



## MEDIENINFORMATION

### **Nidwalden:**

### **Das erste neue Sicherheitsfunknetz „POLYCOM“ in der Zentralschweiz ist in Betrieb**

### **Das neue Funksystem wurde heute den Nutzern übergeben**

*Nach rund fünfjähriger Projekt- und Realisierungsphase ist das Sicherheitsfunknetz POLYCOM rechtzeitig mit der Eröffnung des neuen Kirchenwaldtunnels (Südröhre) betriebsbereit. Damit steht in der Zentralschweiz die erste moderne digitale, verschlüsselte Funkkommunikation aller Partner und Führungsstäbe im Sicherheitsbereich auf einem ganzen Kantonsgebiet zur Verfügung. Das neue System erlaubt neu die digitale Vernetzung fallweise gegliederter Sicherheits- und Rettungskräfte.*

### **Ausbaustand des POLYCOM-Netzes in Nidwalden**

Nach dreijähriger Planung konnten bis Ende Februar 2006 die Bauarbeiten für 9 Basisstationen und 2 Richtstrahlumsetzern im ganzen Kantonsgebiet abgeschlossen werden. Die Netzführung erfolgt bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Nidwalden. An diesem Standort befinden sich die Rechner- und Programmierstationen.

### **Inbetriebnahme**

Mit der Inbetriebnahme müssen die Funkkommunikationsbedürfnisse der verschiedenen Partner mit rund 300 Hand- und Mobilgeräten in Fahrzeugen in allen Lagen sichergestellt werden. Neben dem Alltagsbetrieb können bei Bedarf alle Einsatzpartner und Führungsstäbe bei Grossereignissen und Katastrophen miteinander kommunizieren und damit eine zeitverzugslose Führung sicherstellen. Die grenzüberschreitende Verbindung wird schrittweise realisiert. Bereits hat das Urner Stimmvolk eine Kreditvorlage für das gleiche Sicherheitsfunknetz genehmigt. Damit ist die nahtlose Verbindung im Seelisbergtunnel mit dem Kanton Uri sichergestellt. Die übrigen Kantonalnetze in Obwalden und Luzern fehlen zur Zeit und werden später realisiert.

### ***Investitionen lohnen sich längerfristig***

Das verheerende Unwetter vom August 2005 hat die dringende Notwendigkeit des Sicherheitsfunknetzes mehr als bestätigt. Die umgehende Einführung und Schulung ist für die Führung in solchen Lagen unerlässlich. Das Projekt ist zeitlich und finanziell auf Planungskurs und wird bis zur Eröffnung des Kirchwaldtunnels der A2 (Südröhre) im Juni 2006 dem Betrieb übergeben. Der vom Landrat bewilligte Kredit von 13.14 Mio. Franken kann unterschritten werden, da mehr Eigenleistungen gemacht wurden als geplant. Nach Abzug der Bundesbeiträge verbleiben dem Kanton Nidwalden Nettoinvestitionen von 6.12 Mio. Franken.

### ***Kantonale Projektleitung***

Die Planung und Realisierung erfolgte durch eine kantonale Projektleitung unter der Leitung des Stabschefs des kantonalen Führungsstabes Xaver Stirnimann. Die politische Projektaufsicht wurde durch eine der Projektsteuerungsgruppe unter dem Vorsitz von Justiz- und Sicherheitsdirektor Beat Fuchs wahrgenommen. Für die Ingenieurleistungen bei der Bereitstellung der Senderstandorte wurde ein im Kanton Nidwalden ansässiges Ingenieurbüro beigezogen. Das technische Engineering erfolgte durch ein spezialisiertes externes Ingenieurbüro. Als Systemlieferant wurde die Fa. Siemens AG vom Bund vorgegeben.

## **RÜCKFRAGEN**

Regierungsrat Beat Fuchs, Justiz- und Sicherheitsdirektor, Telefon 041/618 45 83

Xaver Stirnimann, Projektleiter POLYCOM, Telefon 041/619 56 53

Stans, 7. Juni 2006